



K.

5.

Frommer Dank
eines achtzigjährigen Kriegers,
bei Gelegenheit der
**Enthüllung des Monument's
Weiland Franz I.**

Verfaßt v. Johann Ernst.

Eigenthum im Verlag bei Franz Barth in Wien Mariahilf, kleine Kirchengasse 28.

4
O Gott! mir gittern meine Glieder,
Das Alter beugt mich schon darnieder,
Ich zähle volle achtzig Jahre,
Bald winket mir die Todtenbahre,
Worauf man mich zu Grabe trägt,
Und in die kühle Erde legt.
Doch Vater du bist voller Güte,
Ach! du gewährtest meine Bitte;

Nun will ich gern zur Ruhe gehen,
Ich thu' vor meinen Eude sehen
Das Monument des Kaisers Franz
Nun ist mein Wunsch erfüllet ganz.

2

Ich hab' für's Vaterland gestritten,
Bin stolz auf meinem Pferd geritten,
Ja noch bei Kaiser Josefs Zeiten
Ghat ich bei Belgrad auch schon streiten,
Hab' seither manche große Schlacht
Als tapferer Krieger mitgemacht.
O Vater! dir bin ich ergeben
Ich that nun jenen Tag erleben,
Allwo zu Kaiser Franzens Ehren
Trompetenschalle man thut hören,
Wo für Stadt Wien zu ihrer Eud',
Sein Monument enthüllet wird.

3

D'rum that ich heut' mit größter Freude
Gang hurtig im Soldatenleide
Aus meinem Hause abmarschiren,
Um keine Zeit heut' zu verlieren,
Ich ging ganz steif, den Kopf gerad',
Als ging es noch zur Wachparad'.
Frug einer mich, wohin ich geh',
Warum ich so gepuht aussähe?
Sprach ich, den Kaiser Franz zu Ehren
Als meinen vielgeliebten Herren;
Heut wird zum Denkmal für die Welt
Sein Monument uns dargestellt.

4

Ich kann o Gott das Glück genießen,
Bevor sich meine Augen schließen,
Des Kaiser Franzens Bildniß sehen,
Und freudenvoll vor ihm da stehen,
Damit ich alter Kriegersmann
Ihn recht genau betrachten kann.
Als Kaiser Franz noch war am Leben,
So war ich treu ihm und ergeben,
Ich that ihm freudig mit Entzücken
Oft ehrfurchtsvoll ins Auge blicken,
Nun kann ich heute vor ihm stehen
Auch ihn, im Monumente seh'n.

5

Ja, ich thu' hier so Manches fühlen,
Und denke mir dabei im Stillen,
Franz hat in seinen Lebensstunden
So manche Freud', auch Schmerz empfunden
Er hat als weiser Fürst regiert,
Der uvergeßlich bleiben wird.
Du Gott! auf deinem Himmelsthron,
Gewährtest drinem Eudensohne
Doch seine letzte Bitte heute,
Und schenktest ihm die süße Freude,
Dap er noch sieht vor seinem Eud'
Den Kaiser Franz im Monument.

C 50834



R 4995

16.6.1846 antheilt !!!

G0120

R 4797